



**Arbeitsgruppe (1): „Energieeffiziente und nachhaltige Stadtentwicklung“**

**Koordination: Deutsche Energie-Agentur (dena) und Energiezentrum der Moscow School of Management SKOLKOVO**

**Mittwoch, 26. Juni 2019**

**Ort: Kreisverwaltung Düren**

Programmentwurf, Stand: 22.05.2019

Schon heute lebt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten. Bis zum Jahr 2050 sollen bereits sieben von zehn Einwohnern in Städten leben. Städten und Gemeinden kommt damit eine entscheidende und wachsende Rolle bei Energieeinsparung und Klimaschutz zu. Städte müssen von der Energieerzeugung über die Energiebereitstellung und den Verbrauch alle Bereiche im Blick haben. Städte müssen Vorbild sein und Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen einbeziehen. Wie gehen Städte und Kommunen mit diesen komplexen Aufgaben um? Was gelingt dabei gut, und wo brauchen Kommunen von föderaler und regionaler Seite Unterstützung?

**13:00 Uhr Panel 1: Bund-Länder-Kommunen-Dialog**

**Moderation: Nicole Pillen, stellv. Leiterin des Bereichs Energieeffiziente Gebäude, Deutsche Energie-Agentur (dena) und Alexey Khohlov, Leiter des Departments Stromwirtschaft, Energiezentrum der Moscow School of Management SKOLKOVO**

Der Staat legt die Energiestrategie fest und setzt Ziele für Energieeinsparung, den Einsatz von erneuerbaren Energien und Klimaschutz. Wie gehen Bundesländer und russische Regionen mit den staatlichen Vorgaben zur Umsetzung der Energiestrategie um? Welche Aufgaben fallen in ihren Kompetenzbereich? Welche Möglichkeiten haben Bundesländer und russische Regionen zur aktiven Umsetzung der Energiestrategien auf regionaler Ebene? Sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Energieeffizienz und Klimaschutz auf föderaler und Länder- bzw. Regionalebene ausgereift? Was wird von den Kommunen im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz erwartet? Wie können Bundesländer bzw. Regionen ihre Kommunen bei der Gestaltung klimagerechter, energieeffizienter Energieversorgung unterstützen? Welchen Rahmen brauchen Kommunen, damit praktische Lösungen für energieeffiziente kommunale Energieversorgung entstehen? Welche Entwicklungsstrategien und

Instrumente haben sich bewährt und an welchen Stellen brauchen Kommunen Unterstützung auf föderaler und regionaler Ebene?

**Michael Hackethal**, stellv. Referatsleiter Internationale Energiekooperationen, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

**Vsevolod Chastnov**, Referatsleiter, Abteilung Wettbewerb, Energieeffizienz und Ökologie, Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der Russischen Föderation

**Thomas Pensel**, Abteilungsleiter Energie und Strahlenschutz, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz

**Leonid Neganov**, Energieminister des Gebiets Moskau (angefragt)

**Michael Müller**, Senior Consultant Energieanwendung, Klimaschutz in Kommunen und Regionen, EnergieAgentur.NRW

**Bernd Tischler**, Oberbürgermeister der Stadt Bottrop

**Ildar Shakhmayev**, stellv. Minister für Industrie und Innovationspolitik der Republik Baschkortostan (angefragt)

**Dr. Igor Baschmakov**, Geschäftsführer, Zentrum für effiziente Energienutzung, Nobelpreisträger/ Welt 2007 als Mitglied der zwischenstaatlichen Expertengruppe für Fragen der Klimaveränderungen (IPCC)

## Diskussion

15:30 Uhr **Kaffeepause**

16:00 Uhr **Panel 2: Kommunen auf dem Weg zur nachhaltigen energieeffizienten Stadtentwicklung: Möglichkeiten, Herausforderungen und Lösungen**

**Moderation: Yulia Urbschat**, Teamleiterin, Bereich Energieeffiziente Gebäude, Deutsche Energie-Agentur (dena) und **Yuriy Melnikov**, Senior Analyst, Energiezentrum der Moscow School of Management SKOLKOVO

Kommunen stehen auf ihrem Weg zur Erreichung der Energie- und Klimaschutzziele vor komplexen Aufgabenstellungen. Die Anforderungen an die Kommunen sind hoch: Städte und Gemeinden sollen in der Energiewende nachhaltige und energieeffiziente Maßnahmen entwickeln und umsetzen; sie sollen alle relevanten Akteure einbeziehen und Vorbild für Bürgerinnen und Bürger sein. Dafür stehen ihnen nur begrenzte Finanzmittel und personelle Kapazitäten zur Verfügung. Umso wichtiger ist ein systematischer Ansatz zur Hebung der Potentiale in den Kommunen. Wie können Energie- und Klimaschutzmanagementsysteme die Kommunen beim Umgang mit diesen Herausforderungen unterstützen? Wie können Kommunen neue Technologien in den Bereichen Strom-, Wärmeversorgung, Verkehr, Energieversorgung von Gebäuden für eine effiziente Nutzung von Energieressourcen nutzen? Welche Rolle nehmen Stadtwerke im Rahmen der Umsetzung kommunaler Energie- und Klimaschutzkonzepte ein?

**Michael Müller**, Teamleiter, Bereich Energieeffiziente Gebäude, Deutsche Energie-Agentur (dena)

**Thorsten Krüger**, Bürgermeister der Stadt Geestland  
**Ratimir Mavliev**, Bürgermeister der Stadt Neftekamsk (angefragt)  
**Christiane Küchenhof**, Bürgermeisterin der Stadt Schenefeld  
**Alexander Nosov**, stellv. Bürgermeister der Stadt Luchovitsy (angefragt)  
**Thomas Pietsch**, Bereichsleiter Vertrieb/Handel, Städtische Werke Magdeburg  
**Sergey Sivaev**, Bereichsleiter Energieeffizienz, Rostelekom  
**Dr.-Ing. Theresa Eckermann**, Klimaschutzmanagerin der Stadt Herten

**Diskussion**

18:00 Uhr **Ende der Sitzung**